



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



14. Jahrgang

Februar 1984

Folge 1

150 JAHRE OBERÖSTERREICHISCHER MUSEALVEREIN

Mit einem Festakt am 5.11.1983 im Linzer Landestheater feierte das OÖ.Landesmuseum in Anwesenheit von Bundespräsident Dr.Rudolf Kirchschläger sein 150jähriges Bestehen. Landeshauptmann Doktor Ratzenböck würdigte in seiner Festansprache die Verdienste des OÖ.Musealvereines, der 1833 gegründet wurde, das Museum bis zur Übernahme durch das Land 1920 führte und mit seinen landeskundlichen Forschungen und Publikationen auch heute einen wichtigen Faktor im kulturellen Leben Oberösterreichs darstellt.

Der Vater der oö. Geschichtswissenschaft, der Augustinerchorherr aus St.Florian, Franz Kurz, hatte bereits 1808 mitten in den Nöten der Franzosenkriege einen Entwurf für einen Geschichtsverein veröffentlicht. Aber erst der Verordnete des Ritterstandes im Lande, Anton Reichsritter von Spaun, schritt tatkräftig an die Verwirklichung dieses alten Planes. Er brachte 1833 beim Präsidenten der Regierung und der obderennsischen Landstände, dem Grafen Alois von Ugarte, das denkwürdige Ansuchen ein, beim Kaiser die Erlaubnis zur Gründung eines Geschichtsvereines zu erwirken. Vorgesehen war die Sammlung von Denkmälern der Geschichte, ihre Verzeichnung, Beschreibung, Abbildung und Erhaltung. Dann die geschriebenen Geschichtsquellen zusammenzubringen und wenigstens auszugsweise zu veröffentlichen, weiters eine Bücherei für die vaterländische Geschichte anzulegen und schließlich durch Veröffentlichungen den geschichtlichen Sinn der Bevölkerung zu erwecken und zu nähren.

Gleichzeitig wurden als Organ des Vereines die Berichte und Beiträge zur Landeskunde herausgegeben. Als Räumlichkeiten für das junge Museum bekam der Verein das Beamtenwohnhaus im Hof hinter dem landständischen Casino zugewiesen, die Vereinskanzlei befand sich im Landhaus. Der Aufbau von Sammlungen war bereits vor der kaiserlichen Genehmigung begonnen worden, und als Franz I. im Herbst 1833 Linz besuchte, um die maximilianische Befestigung zu inspizieren, wollte er auch die zusammengetragenen Bestände besichtigen. Es waren u.a. bereits über 200 Urkunden aus den aufgehobenen Klöstern, Ausgrabungsgegenstände, Bilder und Plastiken, Versteinerungen usw. gesammelt worden.

Am 19. November 1833 genehmigte Kaiser Franz die Bildung eines Vereines mit dem Namen "Verein des vaterländischen Museums für Österreich ob der Enns mit Einschluß des Herzogthumes Salzburg". Die erste Vollversammlung fand am 14. Juli 1834 in den Redoutensälen statt; der junge Verein hatte bereits im Gründungsjahr über 800 Mitglieder. Seine Satzungen wurden jedoch erst am 18. März 1835 bestätigt.

Die rasche Vermehrung der Sammlungen und die zunehmende Raumnot hatten bereits in den fünfziger Jahren Projekte für einen Museumsneubau erstellen lassen, eine umfassende Ausschreibung erfolgte aber erst 1877. Das Ergebnis war wegen seiner schlechten Qualität niederschmetternd. Es erfolgte die Konstituierung eines neuen Baukomitees und eine zweite Ausschreibung 1883. Diese Konkurrenz gewann der erst 25jährige Architekt aus Düsselndorf, Bruno Schmitz. Sein Entwurf entsprach zwar nicht den Ausschreibungen, was die verfügbaren Mittel und die Raumverteilung betraf, aber das Komitee hatte sich für ein vortreffliches und damals modernes Projekt entschieden. Schmitz hatte bereits die Konkurrenz für das Viktor-Emanuel-Denkmal in Rom gewonnen; sein Lebenswerk bekrönte er schließlich mit dem Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig. Auf Grund von harten Sparmaßnahmen wurde im Innenausbau gespart. Kaiser Franz Joseph I. konnte am 29. Mai 1895 das Haus feierlich eröffnen.

Nach dem Kriege konnte der Verein das Museum nicht mehr weiterführen. Am 5. Mai 1920 beschloß der Oberösterreichische Landtag die Übernahme als "Oberösterreichisches Landesmuseum", der Verein trennte sich nach fast siebenjährigem Wirken von dieser schönen Gründung.

(Nach B.Ulm, OÖ. Kulturbericht vom 13.10.83)

A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder Gertrud Arenstein, Pensionistin, Linz; Herta Buchberger, Fotografin, Linz; Reg.Rat Edith Ehler, Linz; Maria Maier, WAR i.R., Linz; Mag.Sabine Müller, Apothekerin, Linz; Dipl.Vw. Ernst Schöllnberger, Direktor, Linz; Dr.Christine Schwanzar, Archäologin, Linz; Cornelia Thallmayr, Pensionistin. Linz; Dietmar Weiß, Pensionist, Pregarten.

T o d e s f ä l l e Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder Dr.Anton Adlmannseder, AHS-Professor, Ried; Walter Antlanger, Dentist, Linz; Prof.Hans Franta, akad.Maler, Linz; Maria E. Hager, Steuerberaterin i.R., Linz; Prof. DI Otto Stadlmann, Wilhering; Dr.Alois Topitz, Pensionist, Wien; Beatrix Tursky, Linz.

In Heft 5/1983 wurde irrtümlich der Tod von Herrn Prof. Dr.Hans G r o h s, Senatsrat i.R., Linz, gemeldet; wir bitten ihn, diesen Lapsus zu verzeihen und wünschen ihm noch viele Jahre in bester Gesundheit!

(Er wurde mit OStR Prof.Mag.Dipl.-Arch.Carl Gross verwechselt!)

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

3000 Jahre ägyptische Kunst (9.9.83)

"Bilder für die Ewigkeit", so der Untertitel der Ausstellung, erläuterte Dr. W a c h a für uns, zeigte Zusammenhänge auf und begeisterte uns für die zeitlose Schönheit des Dargestellten.

GZ

900 Jahre Stift Göttweig (24.9.83)

Konsulent B o d i n g b a u e r erzählte während der Fahrt über jedes Schloß und jede Kirche, die wir vom Bus aus erspähen konnten. In Abänderung der vorgesehenen Route steuerten wir zunächst Loosdorf bei Melk an; die Kirche wurde als erste rein evangelische Kirche in einem Mischstil aus Gotik und Renaissance erbaut (Hans Wilhelm von Losenstein), später barockisiert. Das "Hohe Haus" beherbergte zur Zeit des Kirchenbaues eine evangelische "Hohe Schule". In Schloß Pottenbrunn besuchten wir eine Türkenausstellung, die ausschließlich den niederösterreichischen Raum betraf. Auch im dortigen Zinnfigurenmuseum sind einige Türkenschlachten in Dioramen dargestellt. Nach dem Mittagessen in Kapelln erreichten wir unser eigentliches Ziel, Stift Göttweig. Exponate aus Stiftsbeständen von teilweise hohem künstlerischem und historischem Wert wurden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, ein Teil des Stiftes aus Anlaß der Ausstellung renoviert. Bei einem gemütlichen "Ruinenheurigen" fand die Fahrt ihren Abschluß.

Nördliches Niederösterreich (1./2.10.83)

In Maria Taferl erklärte uns der zuständige Pfarrherr seine Kirche mit ihrer Entstehungslegende und wies auch auf den vor dem Gotteshaus befindlichen vorchristlichen Opferstein hin. Nächste Station der von Dr. T u r s k y geleiteten und durch eingehende Referate im Bus gestalteten Fahrt war Schloß Artstetten, Wohnsitz und Begräbnisstätte des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin. Die Führung erstreckt sich auf einige Gemächer, die als Museum adaptiert sind, sowie auf die Gruft. Das Gezeigte hinterläßt den bitteren Nachgeschmack des Zerfalles der Monarchie. Nach der Mittagsrast in der Kremser Gozzoburg (13. Jh.) ging's weiter zur alten Mautstelle und frühen Stadt Horn, die in einer kurzen Stadtführung durchstreift wurde. Höhepunkt des Tages war Pulkau, wo wir unter ausgesuchter guter Führung die Hl.-Blut-Kirche mit dem berühmten gotischen Schnitzaltar sowie die St.-Michaels-Kirche mit ihrer neuentdeckten gotischen Kapelle und dem Karner kennenlernten. Die wohlverdiente Abendrast und Nächtigung fand im blitzsauberen Studentenheim Hollabrunn statt. Am nächsten Morgen klarte auch das Wetter auf und wir genossen die herbstliche Fahrt nach Mailberg. Diese älteste Kommende des Malteser-Ritter-Ordens birgt als allgemein zugängliches Museum Exponate aus der Geschichte des Ordens, in die wir ebenso wie in Ziele und Organisation aus berufenem Munde eingeführt wurden. In Schöngrabern besichtigten wir unter ausgezeichnete Führung die Kirche; die Symbolik der romanischen Kirchenarchitektur wurde im Kircheninneren sowie an den vielfältigen Darstellungen an der Außenfront der Apsis anschaulich dargestellt. In Klein Wetzdorf wurde der Heldenberg, eine österreichische Variante der Walhalla, besichtigt. Die zahlreichen Wege, die strahlenförmig vom Grabmal Feldmarschall Radetzky ausgehen, sind dicht bestückt mit Büsten aller österreichischen Herrscher, Fürsten und Feldherren bis ins 19. Jh. - Herr Pargfrieder hat das Denkmal seiner Eitelkeit zum Alptraum für jeden Schüler werden lassen. In einem

gemütlichen Weinkeller in Langenlois erholten wir uns von allen Strapazen und fahren dann recht vergnügt heimwärts.

Bauernhof mit Viehhaltung heute (14.10.83)

Frau Dir. H a m m i n g e r führte uns zu einem "Hörndlbauern" im Eferdinger Becken, wo wir Gelegenheit hatten, Einblick in die moderne Milchviehhaltung zu gewinnen. Die sehr rege Diskussion ging über Hofführung, Viehbestand, Fütterung, Verkauf der Produkte bis zur Preisgestaltung. Viel Bewunderung erntete die Baurin, die neben der vielen ihr zufallenden Arbeit noch Zeit findet, kunsthandwerklich zu schaffen: Keramikmalerei, Kreuzstich- und Goldhaubenstickerei! Nach einem bäuerlichen Imbiß, Zelten und Bauernbrot mit Sturm oder Most kamen wir ins Bildungshaus Bad Dachsberg, wo wir Haus und Betrieb besichtigten und abermals jausneten. Ein Spaziergang führte ins Schloß Dachsberg. Pater Direktor erwartete uns in der modernen Kapelle und erzählte über den Ordensgründer Franz von Sales und die Ziele dieser Gemeinschaft. In einer Führung durch Schule und Internatsräume lernten wir das Haus kennen, in dem alte und neue Bauteile geschickt und harmonisch miteinander verbunden wurden.

Isabeth, Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn (21.10.83)

Nach einem kurzen Vortrag über die Geschichte des Schlosses (in dem Mozart eine kleine Oper komponiert und auch aufgeführt haben soll) und einer Einführung in die Ausstellung wurden wir von Herrn Konsulent R ö d h a m m e r sehr ausführlich durch die Räume geführt. In Bildern, Schriftstücken und Exponaten persönlicher Art wurde die Geschichte der Kaiserin von ihrer Geburt als bayrische Prinzessin bis zu ihrem gewaltsamen Ende in Genf dokumentiert. Vor uns erstand ein äußerst lebendiges Bild der damaligen Zeit und ihrer politischen Bedeutsamkeit.

hZ

Weihnachten in der orthodoxen Kunst (2.12.83)

Es ist schon Tradition geworden, im Advent eine Exkursion zu veranstalten, die besinnlichen Charakter aufweist und die gesellschaftlichen Kontakte in den Vordergrund rückt. Diesmal führte Dr. Erich W i d d e r zur neuen Pfarrkirche in Pasching, deren Innenausgestaltung seit unserer letzten Besichtigung vollendet worden ist. Die Wände sind fast gänzlich mit Fresken bemalt, die einen Kreuzweg in sehr individueller Auffassung darstellen. Die Künstlerin Teresa Stanckiewicz stammt aus Polen. Ihre Arbeiten zeigen besonders harmonisch abgestimmte Farben. Das nächste Ziel war das Bildungshaus "Greisinghof" des Marianistenordens. Die sehr geräumige Hauskapelle wurde von der selben Künstlerin gestaltet. Den Abschluß bildete - dem Advent angepaßt - ein kunsthistorisches Referat über Weihnachtsikonen in der östlichen Kunst. Durch die ausgezeichneten Lichtbilder und die musikalische Umrahmung war der Vortrag überaus eindrucksvoll.

-Tu

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN
Organisation: Dr. Hellmut Tursky

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Mittwoch, dem 29. Februar 1984 ab 8,30 Uhr möglich. Pro Person werden höchstens vier Karten für eine Fahrt vergeben. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch telefonisch möglich, jedoch wird aus gegebenem Anlaß darauf hingewiesen, daß vorbestellte Plätze, die nicht spätestens zwei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung bezahlt sind, ohne weitere Verständigung an andere Interessenten vergeben werden.

Unsere Vortragsreihe "Die landesfürstlichen Städte in Oberösterreich" (jeweils Dienstag um 18,30 Uhr im Landeskulturzentrum Ursulinenhof) wird fortgesetzt:

28.2.84 "Gmunden" (Kustos Elfriede Prillinger)

6.3.84 "Linz" (SR Dr. Georg Wacha)

13.3.84 "Freistadt" (Dr. Heideline Dimt)

20.3.84 "Braunau" (Stadtbaudir. DI Rainer Reinisch)

27.3.84 "Schärding" (Kustos Prof. Franz Engl)

3.4.84 "Ried" (Dr. Liselotte Schlager)

1. März 1984 (Donnerstag)

Führung: Hotel und Spielcasino Schillerpark

Um die laufende durchaus ernsthafte Vortragsreihe aufzulockern, möchten wir unsere Mitglieder einladen, noch im Fasching das Spielcasino im Hotel Schillerpark zu besichtigen. Nach einer Führung durch das gesamte Haus werden die Spielsäle besucht und die Spiele erklärt. Es besteht die Möglichkeit, auch selbst zu spielen. Pro Person ist ein Gratisgetränk vorgesehen.

Treffpunkt: 15,30 Uhr in der Hotelhalle

Kosten	für Mitglieder	S	40,-
	für Gäste	S	50,-

17. März 1984 (Samstag)

Steyr und Christkindl

Im Anschluß an den Vortrag von DDr. Manfred Brandl ist ein Besuch der Stadt Steyr geplant. Besichtigt werden im einzelnen die Stadtpfarrkirche, das Museum und das Bummerlhaus; nach dem Mittagessen schließt sich ein ausführlicher Stadtrundgang und die Fahrt nach Christkindl mit dem beweglichen Krippenspiel an. Abschlußjause am Tabor.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Autobusbahnhof Linz (Bahnhofplatz 12)

Für diese Fahrt stellt uns die Post freundlicherweise einen "Einschuber" zur Verfügung; es kann mit Seniorenermäßigung gefahren werden!

Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	50,-
	für Gäste	S	70,-

Rückkehr ca. 19 Uhr

	für Jugend	S	25,-
--	------------	---	------

7. April 1984 (Samstag)

24. Linzer Spaziergang: "Linz an der Landstraße"

Linz dehnte sich nach dem Bauernkrieg entlang der Ausfallstraße, der "Landstraße", nach Süden aus, hier entstanden die Palais der heimischen Stifte, hier wurden die neuen Klöster angesiedelt. Im 19. und 20. Jh machte die Landstraße die Veränderung zur Hauptgeschäftsstraße, schließlich zur Fußgeherzone durch. Auf dem Wege vom Taubenmarkt zum Schillerpark sollen die wichtigsten Phasen der Entwicklung besprochen und bemerkenswerte Bauten besichtigt werden.

Leitung: SR Dir. Dr. Georg W a c h a

Treffpunkt: Taubenmarkt (Brunnen) um 14,00 Uhr

Teilnahme frei - freiwillige Spenden erbeten!

18. April 1984 (Mittwoch)

Fastenkrippe auf dem Philippsberg

Zunächst führt uns der Kustos des Heimathauses Schwanenstadt durch Stadt und Museum, dann geht's zum Philippsberg. Dort befindet sich die letzte mechanische Fastenkrippe Oberösterreichs, möglicherweise sogar ganz Österreichs. Sie stammt aus dem Anfang des 18. Jhs und ist mit ihren beweglichen Szenen eine ganz besondere Sehenswürdigkeit. Anschließend wird das "Kunst-Stüberl" in Otttnang besucht, wo u.a. Faksimile-Drucke und Schleiß-Keramiken zu sehen sind. Den Abschluß nach der Spätjause (im Preis inbegriffen) bildet der Besuch eines Puppentheaters mit dem berühmten Puppenspieler Dubelowski-Gelhorn.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 13,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S 160,-
	für Gäste	S 180,-
Rückkehr: ???	für Jugend	S 80,-

28. April 1984 (Samstag)

Eine mittelalterliche Bauhütte

Diese Exkursion hat das Ziel, die bedeutendsten Kirchenbauten einer sehr scharf umrissenen mittelalterlichen Bauhütte im Mondseeland und Attergau aufzusuchen. Die Anfänge liegen in der Richtung des Kreuzganges des ehemaligen Benediktinerklosters Mondsee ab 1440, der Stiftskirche und der Wallfahrtskirche St. Wolfgang. Auf diese Phase bis um 1490 folgt eine Baugruppe, die in der Pfarrkirche St. Georgen im Attergau ihren Höhepunkt erreichte. Von hier ging eine jüngere Bauhütte aus, die bisher fälschlich mit dem Namen Stephan Wultinger umschrieben wurde. Die besten Werke finden sich in Vöcklamarkt (Empore) und Weißenkirchen zwischen 1512 und 1515. Sie zeichnen sich aus durch reiche Ornamentik in Art einer vielfältig gebrauchten Holzbearbeitung, die hier in den Stein übertragen wurde, wie die Verwendung von Porträtköpfen. In diesen stellen sich in Vöcklabruck die Angehörigen der Bauhütte selbst dar.

Leitung: WOR Dr. Benno U l m

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führung und Eintritte	für Mitglieder	S 190,-
	für Gäste	S 220,-
Rückkehr ca. 19 Uhr	für Jugend	S 80,-

5. Mai 1984 (Samstag)

Ruinen im Unteren Mühlviertel (Kurzwanderungen!)

Die Erhaltung unserer mittelalterlichen Burgruinen ist ein Anliegen des Landes Oberösterreich. Bei unserer Exkursion wird anhand von Beispielen in Riedegg, Brandegg, Ruttenstein, Spielberg und Windegg gezeigt, was in dieser Hinsicht geschieht und geplant ist. Unser Reiseleiter ist der zuständige Referent des Bundesdenkmalamtes.

Achtung: FESTES SCHUHWERK ERFORDERLICH!

Leitung: DI Arch. Günther K l e i n h a n n s

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt und Führungen	für Mitglieder	S 170,-
	für Gäste	S 200,-
	für Jugend	S 80,-

Rückkehr ca. 19 Uhr

11. Mai 1984 (Freitag)

Färbereimuseum Gutau und Waldmuseum Windhaag

Das Färberhandwerk ist im Mühlviertel seit etwa der Mitte des 17. Jh. angesiedelt. Es erlebte seine Blüte mit dem Flachs-anbau und den unzähligen häuslichen Leinenwebereien. Eines der bemerkenswertesten Baudenkmäler des Färbergewerbes dieser Zeit ist das Färberhaus in Gutau. Außerdem ist ein Besuch im erst 1983 eröffneten Waldmuseum in Windhaag vorgesehen.

Leitung: Dr. Heide Linde D i m t

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S 160,-
	für Gäste	S 180,-
	für Jugend	S 80,-

Rückkehr ca. 18 Uhr

25. Mai 1984 (Freitag)

Glasfabrik Altnagelberg und Blockheide

Über vielfachen Wunsch unserer Mitglieder wird die Fahrt nach Altnagelberg, die das letztmal vor zehn Jahren (30.3.74) stattgefunden hat, heuer wiederholt. Da die Besichtigung nur am Vormittag möglich ist, kann auf der Hinfahrt sonst nichts gezeigt werden. Für den Nachmittag ist bei Schönwetter ein Ausflug in die Blockheide, ein geologisch sehr interessantes Gebiet, vorgesehen. Den Abschluß der Exkursion bildet der Besuch des Glasmuseums in Gmünd. Falls die Zeit es erlaubt, könnte noch ein Atelierbesuch in Sandl angeschlossen werden.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 7,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S 190,-
	für Gäste	S 210,-
	für Jugend	80,-

Rückkehr nach 19 Uhr

8. Juni 1984 (Freitag)

Stiftsmehrerhof St. Florian: Feuerwehrmuseum

Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten und Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten konnte der alte Traum vom Feuerwehrmuseum hier verwirk-

licht werden. Feuerbekämpfungsmethoden von einst erstehen lebendig vor dem Auge des Besuchers.

Leitung: Kustos S c h i c k l b e r g e r

Abfahrt: 13,00 Uhr vom Autobusbahnhof Linz (Bahnhofplatz 12)
Für diese Fahrt stellt uns die Post freundlicherweise einen "Einschuber" zur Verfügung; es kann mit Seniorenermäßigung gefahren werden!

Führung und Eintritte, Abschlußjause in Samesleiten
(anlässlich des 70. Geburtstages "unseres" Herrn Lehner!)

für Mitglieder	S	60,-
für Gäste	S	80,-
für Jugend	S	30,-

Rückkehr gegen 20 Uhr

16. Juni 1984 (Samstag)

OÖ. Landesausstellung 1984: 900 Jahre Stift Reichersberg - Augustiner Chorherren zwischen Passau und Salzburg

Als einziges der alten bayerischen Innklöster hat Stift Reichersberg die Zeiten überdauert und blickt auf 900 Jahre ununterbrochenen Bestehens zurück. Für die Ausstellung stehen die Prunkräume zur Verfügung: Blauer Salon, Carlonesaal, Augustinisaal, Bibliothek und Sommerrefektorium, dazu Kreuzgang und Gruftkapelle. Der Aufbau der Ausstellung richtet sich nach den einzelnen Klosterstiftungen, wobei dem jubilierenden Stift Reichersberg besonders breiter Raum zugemessen ist. Eigene Dokumentationen gelten den Handschriften, der Musik, der Volksfrömmigkeit sowie den Leistungen als Bildungszentrum.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führung und Eintritt	für Mitglieder	S	200,-
	für Gäste	S	230,-
	für Jugend	S	100,-

Rückkehr ca. 19 Uhr

21.-23. Juni 1984 (Fronleichnam bis Samstag)

Burgenland - Oststeiermark

Fahrtroute:

Do, 21.6.: Linz - Autobahn Eisenstadt (Schloß, Landesmuseum, evtl. jüdisches Museum; Lunchpaket mitnehmen!) - Schloß Herberstein (Besichtigung) - Pillauberg (Wallfahrtskirche) - Graz (Nächtigung)

Fr, 22.6.: Graz - Burg Schlaining - Schloß Bernstein (Besichtigung, Mittagessen) - Güssing - Graz (Nächtigung)

Sa, 23.6.: Graz - Schloß Eggenberg (Besichtigung) - Schloßberg (Museum, Mittagessen) - Linz

Leitung: SR Dr. Georg W a c h a

Abfahrt: 21.6. um 7,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führungen, Eintritte, zweimal Halbpension in Graz in Doppelzimmern (einige Einbettzimmer mit Aufzahlung von S 100,- pro Nacht verfügbar)

für Mitglieder	S	1300,-
für Gäste	S	1600,-
für Jugend	S	700,-

30. Juni 1984 (Samstag)

Meggenhofen

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Fahrt, Theaterkarte	für Mitglieder	S 220,-
	für Gäste	S 250,-
Rückkehr nach Mitternacht!	für Jugend	S 110,-

Gespielt wird unter Regie von Gerhard D o r f n e r ein Stück von Ludwig Anzengruber.

15. September 1984 (Samstag)

Das Zeitalter Franz Josephs (NÖ. Landesausstellung in Schloß Grafene

Die Frau im Korsett (Ausstellung des historischen Museums der Stadt Wien in der Hermesvilla in Lainz)

● Noch ist Kaiser Franz Joseph vielen Menschen ein lebendiger Begriff, die Monarchie ein wehmütiger Traum von Ordnung und Stabilität. Es war ein herrliches Reich, das Kaiserreich hatte alles: Bodenschätze, Agrarland, Industrie, Straßen und Häfen, Schifffahrtswege und Bahnen, fleißige Menschen. Dies alles, gepaart mit lebendiger kultureller Tradition, gab dem Kaiserhause Glanz und Größe. In der Hermesvilla einem Geschenk Franz Josephs an Elisabeth - besuchen wir die Ausstellung "Die Frau im Korsett"; es ist die Zeit der Wespentaille, die Zeit übermächtiger sozialer und moralischer Zwänge für die Frau.

Leitung: Dir. Arthur K m e n t

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S 300,-
	für Gäste	S 330,-
Rückkehr ca. 20 Uhr	für Jugend	S 150,-

o o o

Der Lyriker Franz C. Lipp

● Viele kennen F.C. Lipp, ehemals Direktor des OÖ.Landesmuseums, als Autor von Sachbüchern und Abhandlungen, vorwiegend volkscundlicher Art. Nun tritt er mit einem Gedichtband an die Öffentlichkeit; Blinkfeuer Notsignale eines Schaffens, das sich abseits der Öffentlichkeit voll sein Beruf als Kustos, seine Aufgabe, Sammlungen aufzubauen, boten ihm Stoff und Anlaß, sich mit den Problemen der Vergänglichkeit und den oft vergeblichen Versuchen, ihr entgegenzuwirken, auseinanderzusetzen. Durch Konservierung und Restaurierung mag Vergänglichkeitsbewahrung gelingen; nicht selten wird sie auch suspekt. Eine kleine Auswahl aus diesem Schaffen liegt nun vor:

F.C. Lipp, Kostbar die Zeit - Erinnerung an ein Museum

OÖ.Landesverlag, 1983. 80 Seiten, 4 Abbildungen

öS 98,-

Der OÖ.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde hat sein
150jähriges Bestandsjubiläum zum Anlaß genommen, die

"BIBLIOGRAPHIE ZUR LANDESKUNDE VON OBERÖSTERREICH 1930-1980"

herauszubringen. Diese für die meisten Fachgebiete erste
Literaturübersicht ist in zwei Ergänzungsbänden zum Jahrbuch
des OÖ.Musealvereines Bd. 128/I (Offsetdruck) erschienen.

Ergänzungsband 1 "GEOGRAPHIE" von I.KRETSCHMER

144 Seiten

öS 115,-

Ergänzungsband 2 "NATURWISSENSCHAFTEN"

enthält die Fachgebiete Mineralogie (E.REITER), Geologie und
Paläontologie (B.GRUBER und H.KOHL), Speläologie (K.MAIS und
G.RABEDER), Meteorologie und Klimatologie (L.-R.SCHMEISZ),
Hydrologie (H.BLASCHKE), Botanik (F.SPETA), Zoologie (F.u.J.
GUSENLEITNER, G.AUBRECHT und G.TH.MAYER), Limnologie (G.MÜL-
LER und W.WERTH), Bodenkunde und angewandte Biologie (J.GU-
SENLEITNER, H.SCHILLER, E.MAIERHOFER und H.H.MAYR)

318 Seiten

öS 165,-

(Die angeführten Preise verstehen sich bei Abholung in unserem
Büro von Dienstag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr; bei Zu-
sendung fallen Porto- und Versandkosten an.)

- - - - -
An den
OÖ.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde
Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Landstr. 31
4 0 2 0 L i n z

Ich (wir) bestelle(n) vom OÖ.Musealverein - Gesellschaft
für Landeskunde:

Ex Ergänzungsband 1 (Geographie) zum Jb 128/I

Ex Ergänzungsband 2 (Naturwissenschaften) zum Jb 128/I

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

• • • • •
Datum

• • • • •
Unterschrift

ANKÜNDIGUNG - - - - - ANKÜNDIGUNG - - - - - ANKÜNDIGUNG

Unter bewährter Mitarbeit einiger unserer Mitglieder erscheint

B A N D 14

der

M I T T E I L U N G E N

#####

des

OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESARCHIVS

als Festschrift für Hans Sturmberger zu seinem 70. Geburtstag,
mit folgenden Beiträgen:

H. L u t z , Antimachiavellismus; H. W i e s f l e c k e r , Die Städtepolitik Maximilians; G. R i l l , Petrus Julianus; F. H a u s m a n n , Leonhard Käser; G. M e c e n s e f f y , Ursprünge und Strömungen des Täuferturns in Österreich; A. Z a u n e r , Die Beschwerden der Bauern 1525; W. N e u m a n n Ein Kärntner Fideikommiß; H. F e i g l , Oberösterreichische Taidinge; B. Z i t t e l , Der "Familienstreit"; W. G o l d i n g e r , Archiv der Stadt Enns; A. E r n s t , Die fürstlichen Residenzherrschaften; G. W a c h a , Matthias Archidux; H. S c h m i d t , Wallenstein als Feldherr; A. W a n d r u s z k a "Absolutismus" Ferdinand II.; G. H e i l i n g s e t z e r , Ständischer Widerstand; G. P u t s c h ö g l , Geschichte des Raitkollegiums; K. H o l t e r , Enekl-Bibliothek; G. W a g n e r , Österreich und die Osmanen; B. P i t s c h m a n n , Kremsmünster und das Türkenjahr 1683; J. R a i n e r Die nordische Stiftung; G. F i s c h e r - C o l b r i e , Zur Gründung der Linzer Freimaurerloge; N. W i b i a l , Prolegomena zum Denkmalschutz; H. S l a p n i c k a Kaiser-Joseph-Denkmal; F. H u t e r , Professoren und Dozenten.

Erhältlich beim OÖ. Landesarchiv, Anzengruberstraße 19, A-4020 Linz, oder über den Buchhandel, ab März 1984!

Ich bestelle aus dem Eigenverlag des Oberösterreichischen Landesarchivs - als Mitglied des Musealvereins mit 25 % Rab.

Expl. MITTEILUNGEN DES OÖ. LANDESARCHIVS, BAND 14,
- Festschrift Sturmberger -
ca. 520 Seiten, Preis ca. S 490,--.

Name u. Anschrift:

Datum

Unterschrift

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name :

Beruf :

Adresse :

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde als Mitglied bei.

Datum	Unterschrift

M I: OÖ. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

H, R: Dr. Gerhard Winkler und Dr. Hellmut Tursky

Inhalt: Vereinsnachrichten

R, VW: Landstraße 31, 4020 Linz

Bürozeiten: Di - Do 8,30 - 12,30
 Mi auch 14,00 - 16,00
 Fr 8,30 - 12,00

Tel. (0732) 2 70 2 18

Bankverbindung: Allg. Sparkasse in Linz
Kto.Nr. 0200 - 302610, BLZ 20320

P.b.h.
Erscheinungspostamt Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

